

Achtung! Schulfest-Beilage. An alle ehemaligen Schüler der hiesigen Schule ergeht nochmals die Bitte, Mitteilungen und Erinnerungen aus ihrer Schulzeit, die in der Schulfest-Beilage unserer Zeitung Aufnahme finden könnten, möglichst umgehend, spätestens bis Montag an den Vorsitzenden des Presse-Ausschusses, Lebrer Haupt, gelangen zu lassen.

Schulfestmädigung, Mittwoch, den 4. September ab 2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends und Donnerstag, den 5. September, ab 2 Uhr nachmittags sollen die Klassen zur Schulfestmädigung der Schule gewunden werden. Es haben sich zwar schon eine ganze Reihe Frauen und Mädchen gemeldet, aber es werden doch noch viel mehr Hände notwendig sein, um alles rechtzeitig fertigzustellen. Deshalb werden auch noch Meldungen bei Hrl. Hänsch erwartet.

Tag des deutschen Volkstums, Fest der deutschen Schule. Am 22. September findet, wie alljährlich, im ganzen Reich der Tag des deutschen Volkstums statt. In Stadt und Land wird in Appellen, Feiern und Kundgebungen mit Musik, Volkstänzen und Volksspielen, Sprechstunden, Aufführungen, sportlichen Wettkämpfen und Reden dieser Tag der volksdeutschen Verbundenheit festlich begangen werden. Millionen werden sich zusammenfinden im Gefühl unheiliger Verbundenheit mit den 35 Millionen Volksgenossen jenseits der Grenzen. Die Pflege deutschen Volkstums und deutschen Volksgutes aus dem Vollen- und Auslandsdeutschland wird das Besondere sein zu der großen Völkervereinigung aller Deutschen. Die deutsche Jugend, das ganze deutsche Volk versammelt sich am 22. September in Stadt und Land zum Appell der deutschen Volkstumsarbeit!

Eingezogenen verbleiben ihre Arbeitsstellen. In fast allen Betrieben werden auf Grund der Bestimmungen des Wehrgesetzes Gesellschaftsmitglieder zum Wehrdienst einberufen. Die Frage, wie weit sich die Einberufung auf das einzelne Arbeitsverhältnis auswirkt, hat deshalb große Bedeutung. Der Informationsdienst der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht eine Darstellung der Rechtslage, wie sie sich aus den verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen ergibt. Es könne keine Rede davon sein, daß das Arbeitsvertragsverhältnis mit der Einberufung zum Wehrdienst automatisch als aufgelöst zu betrachten sei. Das könne höchstens bei kurzfristigen oder Ausbildebeschäftigungen der Fall sein. Im übrigen könne die Einberufung zum Wehrdienst nur ein Ruben des Arbeitsverhältnisses unter Verurteilung, ohne Lohn und Gehalt zur Folge haben. Daraus ergebe sich, daß der Einberufene nach Ableistung seiner Militärpflicht ohne weiteres seinen alten Arbeitsplatz wieder einnehmen könne. Sowohl der Betriebsführer als auch der Einberufene müssen den Arbeitsvertrag ausdrücklich kündigen, wenn er nach Beendigung der Militärzeit von dem einen oder anderen nicht fortgesetzt werden sollte. Nebenfalls würde auch eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Betriebsführer nur dann zu rechtfertigen sein, wenn neben der Einberufung besondere Betriebsverhältnisse eine Lösung des Vertrages erforderlich machen.

Sonderzüge zum Reichserntedankfest auf dem Budeberg. Zum Reichserntedankfest auf dem Budeberg werden Sonderfahrten veranstaltet, und zwar von der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, von der Landesbauernschaft und von der Kreisleitung. Die ersten beiden Fahrten dauern mehrere Tage und wahrscheinlich vom 4.-7. Oktober, während die letztere in der Nacht vor dem Erntedankfest (5.-6. Oktober) dort eintrifft und am 7. Oktober wieder zurück ist. Der Fahrpreis beträgt etwa 8,00 RM. von Dresden. Meldung der Teilnehmer an obgenannte Organisationen bis spätestens 4. September 1935.

Bereits am 1. September neue Militärfahrarten. Der Reichsverkehrsminister hatte kürzlich eine Verordnung über die Benutzung der Militärfahrarten bei der Einberufung und Entlassung der Wehrpflichtigen erlassen. Diese Verordnung tritt bereits ab 1. September in Kraft, nicht, wie ursprünglich berichtet, erst am 1. Dezember.

Verlegung der Sommerferien 1936.

Mit Rücksicht auf die Olympischen Spiele. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat sich auf gemeinschaftlichen Antrag des Oberbürgermeisters von Berlin und des Organisationskomitees für die 11. Olympischen Spiele bereit erklärt, die Schulferien im Jahre 1936 mit Rücksicht auf die Olympischen Spiele folgendermaßen zu verlegen:

In Berlin wird der Schulbeginn nach den großen Ferien voraussichtlich auf den 27. Juli festgesetzt, damit die Schüler, die am 1. August an dem großen Spalier vom Lustgarten zum Reichssportfeld sowie am Festspiel am Abend dieses Tages teilnehmen sollen, schon rechtzeitig wieder in Berlin verammelt sind und auf diese Ereignisse vorbereitet werden können.

Außerhalb Berlins werden die Ferien, soweit nötig, demnach verfahren, daß die Olympischen Spiele, die bekanntlich vom 1. bis 16. August in Berlin abgehalten werden, in ihrem ganzen Umfang nach in die Ferien hineinfallen. Daraus ergibt sich für das Land Sachsen und die östlichen Provinzen Preußens eine Späterlegung der Ferien um 14 Tage. Durch diese Regelung werden die Lehrer und Schüler des ganzen Reiches Gelegenheit haben, das friedliche Weltfest der Völker in Berlin mitzuerleben.

Mohren. NSDAP. Mit einem Appell an die politischen Leiter, vorwärts zu streben mit frischem Kampfgeist, damit das große Werk unseres Führers gelingt, eröffnete Pa. Köhler die Versammlung der politischen Leiter. Zwei Filme sollen in den nächsten Monaten den Parteigenossen vorgeführt werden: „Die Saat geht auf“ und „Triumph des Willens“. Die Körperkultur wird abwechselnd monatlich zweimal durchgeführt mit Tharandt-Torfbain zusammen. Die Schulung der Parteigenossen übernimmt nach beendetem Selbstkurs Pa. Dietrich; Helferinnen der Frauenarbeit können fürs Kalendern ernannt werden. Pa. Hänel regelte Rosenstragen. Fürs neue Amt der Kommunalpolitik wurde der Kreisratung Pa. Dietrich vorgeschlagen. Ein Ausschuss, dem die Pa. Dietrich, Kropf, Krauß, Sellner, Pa. Felkel angehören, hat die Ausgestaltung des Reichserntedankfestes am 6. Oktober vorbereitet. Eingebend erörterte die Versammlung die Judenfrage, die Errichtung von 2 Ausbaugefäßen in Grund-Mohren für den Stürmer, Lokalbote u. a. mehr. Wegen des Reichs-



Ein Roman des Glücks, des Sommers, ein Roman heißer, selbstloser Liebe! Aber auch ein Roman voll Bitterkeit, Weh, Herzensnot und Schicksalsschlägen! Das Leben läßt nicht mit sich spaßen — neben himmelstürmender Liebe wohnen Unheil und Tücken... Anny v. Panhuys, die große Romanschriftstellerin, gestaltet das Schicksal zweier junger Paare in leuchtenden Farben, aber sie malt auch die daneben herlaufenden Schicksalsschläge in grellen Reflexen.

parteitages und Reichserntedankfestes sind vom 5.—18. 9. und 1.—8. 10. Arbeitstage angeordnet worden. Die Versammlung nahm Kenntnis von den Beratern in der Leitung der Schulgemeinden, vom Volksfest der Ortsgruppe Pillnitz und erdelt mit internen Besprechungen. Pa. Keller ermahnte seine Mitarbeiter, schweigend bis zum letzten seine Pflicht zu tun, keine Mißverständnisse zu lernen, denn nur so kann ein jeder für den anderen eintreten.

Mohren, Kriegerverein. Sonntagabend 8 Uhr versammelten sich die Kameraden der Kriegskameradschaft „Appell“ Mohren bei Kamerad Biber zu einem Kameradschaftsabend. Nach begrüßenden Worten gab der Kameradschaftsführer Pa. B. Lühner einen ausführlichen Bericht über das Erlebte und Gesehene zum Reichskriegertag in Kassel. Weiter standen folgende Punkte zur Besprechung auf der Tagesordnung: die Bundesangelegenheiten betreffend, Eterbeflossen betreffend, 50jähriges Stiftungsfest der Feuerwehr. Die nächste Versammlung in der ersten Hälfte des Oktober unter Anwesenheit des Kreisführers Major Born betreffend. Am Schluß behandelte Kamerad Lühner noch die Judenfrage und forderte zum energischen Kampf gegen das Subentum auf. „Wer beim Juden lauft, ist ein Volksverräter; denn die Juden sind unser Angeld.“ Anschließend gefälliges Beisammensein.

Wetterbericht.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden für den 31. August: Schwache südwestliche bis südliche Winde, wolfig, teils heiter, trocken, infolge stärkerer Sonneneinstrahlung wärmer.

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden, Ausländische Gäste. Kaum haben die letzten Teilnehmer des Internationalen Kongresses für Feuerchutz- und Rettungswehren, an dem die Vertreter von 16 Ländern teilnahmen, Dresden verlassen, trafen abermals Angehörige von 35 ausländischen Staaten in Dresden ein; es handelt sich hierbei um die Teilnehmer am Internationalen Strafrechtkongress. Bereits am Sonntagabend findet wiederum ein Empfang von internationalen Wissenschaftlern, Behörden- und Pressevertretern statt, und zwar sind es die Teilnehmer des Internationalen Kongresses für Bevölkerungswissenschaft. — Zur Zeit weilt der Oberbürgermeister von Sofia, Dr. Ivan Ivanov, zu Besprechungen in Dresden, die die Bebauungspläne der bulgarischen Hauptstadt betreffen. Dr. Ivanov hat die Oberbürgermeister Höner einen längeren Besuch im Rathaus ab und erteilt sich hierbei einen eingehenden Überblick über die Organisation der Dresdner Stadtverwaltung. Oberbürgermeister Ivanov befragte anschließend städtische Anlagen und Einrichtungen.

Dresden. Eine Hundertzweijährige feiert Geburtstag. Im Kreise ihrer beiden 79 bzw. 74 Jahre alten Töchter und zwei Entkommen und vier Urenkelkinder feierte Frau Hanna Göhring in Dresden-Walchwitz ihren 102. Geburtstag. Schulförder leisteten den Ehrentrag mit Volksgliedern ein. Im Laufe des Tages stellten sich zahlreiche Gratulanten ein. Ortsgruppenleiter Völter von Blawitz überreichte der Jubilarin im Auftrag des Leiters und Reichsstatthalters Reichmann ein Bild des Führers. Die Grüße und Wünsche des Oberbürgermeisters überbrachte Bürgermeister Dr. Kluge.

Olbernhau. Kraftwagen verunglückt und verbrannt. Nachts ist auf der Staatsstraße oberhalb der „Neuen Schänke“ ein unbeladener Kraftwagen aus Dresden verunglückt. Der Fahrer hatte anscheinend die Gewalt über den Lenkhebel verloren, so daß dieser ins Schlingensiefel kam und sich um die eigene Achse drehte. Der Triebwagen prallte gegen einen Strauchbaum und kam dadurch zum Stehen. Fahrer und Beifahrer wurden aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt; beide wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht. Durch den Unfall fing der Triebwagen Feuer. Der Anhänger hatte sich vorher losgerissen.

Wurzen. Großfeuer verhütet. In der Holzwaren- und Kattagenwerkstatt von Moritz brach infolge Brandstiftung ein Feuer aus. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer noch im Keime zu ersticken. Das Feuer hätte bei dem leicht brennbaren Material Riesenausmaße annehmen müssen. Die Inhaber der Werkstatt sind wegen Verdacht der Brandstiftung in Haft genommen worden.

Leipzig. 4000 erhielten das Arbeitsbuch. Das Arbeitsamt ist unter Einsatz von 150 Arbeitkameraden beschäftigt, die neuen Arbeitsbücher auszufertigen. Rund 100 000 Leipziger haben bereits die Ausstellung eines Arbeitsbuches beantragt. Täglich laufen beim Arbeitsamt 4000—5000 Arbeitsbuchanträge ein. An jedem Tage werden etwa 3500 Arbeitsbücher ausgehändigt, rund 40 000 sind bereits an die Inhaber ausgehändigt worden.

Der erste Flug durch Menschenkraft gelungen.

Frankfurt am Main. Auf dem Flugplatz Rebstock bei Frankfurt am Main gelang am 29. 8. 1935 um 18.10 Uhr der erste Flug durch Menschenkraft. Der Flugzeugführer Dünnow, Frankfurt a. M., legte in einem von den Döpiom-Ingenieuren Höpeler und Billinger konstruierten mit Propeller betriebenen Muskelflugzeug 195 Meter in einer Flughöhe von 1 Meter zurück. Bei einem weiteren Fluge am Freitag früh 7.45 Uhr wurde eine Streckenlänge von 235 Meter wieder in einer Flughöhe von etwa 1 Meter erreicht.

Entschlossene Haltung Italiens.

Paris. Der „Matin“ weist auf die entschlossene Haltung Italiens hin und auf die energische Ablehnung jedweder Sanktionsmaßnahmen durch Mussolini. Als Antwort auf die Aufforderung englischer Kriegsschiffe zum Suezkanal habe der Duce bereits starke See- und Luftstreitkräfte im Mittelmeer zusammengezogen. 60 italienische U-Boote hätten Befehl erhalten, sich für Manöver bereitzuhalten, die an der Südspitze von Sizilien, d. h. in der Nähe von Malta, stattfinden sollten. Außerdem seien starke Luftstreitkräfte in Süditalien zusammengezogen worden.

Kirchennachrichten

- für den 11. Sonntag nach Trinitatis.
- Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (M. L. A. Seltmann-Kesselsdorf).
 - Grumbach. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Magirus); nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
 - Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt und heiliges Abendmahl (P. Heber). — Dienstag: Nachm. 5 Uhr Bibelstunde.
 - Weistropf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Siefert-Dresden).
 - Untersdorf. Vorm. 9 Uhr Segensgottesdienst.
 - Sora. Vorm. 8 Uhr Segensgottesdienst.
 - Röhrsdorf. Vorm. 8 Uhr Segensgottesdienst.
 - Limbach. Vorm. 7.10 Uhr Erntedankgottesdienst.
 - Blantenstein. Vorm. 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Lukas 15, 11—32. Kollekte.
 - Tanneberg. Vorm. 9.10 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Lukas 15, 11—32. Kollekte. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1.30 Uhr Taufgottesdienst.
 - Taubenheim. Vorm. 8 Uhr Erntedankgottesdienst.
 - Burkhardtswalde. Vorm. 8 Uhr Sing- und Segensgottesdienst; abends 10 Uhr Orgelmusik.
 - Bergsdorf. Vorm. 8 Uhr Gottesdienst.
 - Mohren. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Der Kindergottesdienst fällt aus.
 - Dittmannsdorf. Erntedankfest. Vorm. 10 Uhr Predigt. Kollekte. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 - Neustichen. Erntedankfest. Vorm. 8 Uhr Predigt. Kollekte. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 - Katholischer Gottesdienst Wilsdruff (Schloßkapelle). 7.10 Uhr heilige Messe mit Predigt und Segen.

Der Sporttag der Mädel.

Nur noch wenige Tage sind es, die tausende sächsischer Mädel von ihrem Reichssporttag trennen, der am Sonntag unterganterweise durchgeführt wird. Nach langen Wochen des Mühsens und Vorbereitens, an dem auch das kleinste Jungmädel mit Eifer beteiligt war, kommt nun endlich der Tag, in dem sie alle zeigen können, was sie gemeinsam auf sportlichem Gebiet leisten. Keine eingetragene Leistungsparade wird hier gefeiert, sondern nur Nachbarschaft abgelegt über den augenblicklichen Stand der Körpererziehung im nationalsozialistischen Mädelbund. Wettkämpfe, gemeinsame Körperübungen, Bobenturnen, lustige Spiele und Staffeln werden mit Liedern und Sprechstunden abwechselnd und so dem Streben nach Einheit von Körper, Seele und Geist Ausdruck verliehen. Die Untergruppenveranstaltungen gelten jedoch nicht nur als ein Fest für die Mädel, sondern sie sollen der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit des NSM geben, um Verständnis und Anerkennung dafür zu schaffen und damit seinen Weg zu erleichtern.

Ältern, Lehrer, Betriebsführer, kommt alle zu uns!

Ein vorbildlicher Entschluß.

Den Beweis einer einheitslichen Verbundenheit innerhalb der gesamten Völkergemeinschaft erbrachte die Firma Max Paul in Hohnsdorf in Sachsen, die in nachahmenswerter Weise auf Vorschlag des Betriebsleiters mit dem Vertrauensrat beschloß, zukünftig nur noch Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront im Betrieb zu beschäftigen. Eine beachtenswerte Ergänzung erhält der Beschluß dadurch, daß außerdem sämtliche Jungmädels (männliche bis 18, weibliche bis 21 Jahren) der Hitler-Jugend, dem Jungvolk oder dem Bund Deutscher Mädel angehören müssen.

Bann- und Jungbannführertagung in Dresden.

Aus allen Teilen unseres Sachsenlandes trafen am 29. August die Führer aller sächsischen Banne und Jungbanne zu einer Arbeitstagung in Dresden ein. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde am Nachmittag der neue Dresdner Flugplatz in Alosche besichtigt. Bei dieser Gelegenheit sprachen General der Flieger Wachenselt sowie Major Rosenmüller. Nach einem Ausflugsziel in der Rudolf-Schreier-Schule in Alosche wurde eine freilichtaufgeführte Schaleffenschauspiel „Der Wäber-Spenfing-Jähmung“ im Dresdener Zwinger besucht.

Für den 30. August ist eine Besichtigung der Jeth-Non-Werke vorgesehen, die den Tagungsteilnehmern einen ausführlichen Einblick in das Schaffen wertvollster deutscher Genauigkeitsarbeit verschafft. Den Höhepunkt dieses Tages bildet eine Ansprache des Landesstellenleiters Pa. Salzmann zu den Tagungsteilnehmern. Anschließend werden die Führer an der Eröffnung des Sachsentaglers der 1000 Sozialreferenten in Helmsdorf bei Stolpen teilnehmen und die erste Nacht im Lager verbringen.

„Volksgenossen! Thingplatz und Thing rufen Euch am 31. August bis 2. September nach Borussia!“